

Biester <sup>78)</sup>. Ersterem folgte Anders in seiner ältesten schlesischen Geschichte. Einen derartigen Versuch hat v. Wersebe gemacht, jedoch in eigenthümlicher Weise <sup>79)</sup>; und endlich ist Herr Bürgermeister Neumann in Lübben <sup>80)</sup> der Ansicht beigetreten, indem er die Hypothese wie eine ausgemachte und fast allgemein anerkannte Sache behandelt.

Es ist merkwürdig, wie eine, vielleicht an sich gar nicht so ernstlich gemeinte, paradoxe Ansicht eines berühmten Mannes so bedeutende Bemühungen hervorrufen, einen so lang tönenden Nachhall wirken konnte. Jedenfalls aber ist dieses in der Geschichte historischer Forschung als merkwürdig dastehende Factum von den glücklichsten Folgen gewesen. Man besann sich, wie sehr der Slawen Herkunft und erste Geschichte noch im Dunkeln lag, denn J. C. de Jordan de originibus Slavicis, opus chronol. geogr. historicum. Vindob. 1745. IV. als erster Versuch genügte nicht und des trefflichen Gelasius Dobner Prodomus ad Hagecii Annales Bohemiae P. 1. 1761. 4. war wenig bekannt. Jetzt aber nahm zu allererst

78) Waren die ersten Bewohner der brandenburgisch-preussischen Länder Slawen oder Deutsche? von J. C. Biester. Aus zwei Vorlesungen am 13. Sept. 1810 und 11. Juli 1811 zusammengezogen und abgedruckt in den Abhandlungen der historisch-philologischen Klasse der königl. preuß. Akademie der Wissenschaften aus den Jahren 1804 bis 1811. Berlin 1815. 4. S. 100 ff.

79) Ueber die Völker und Völkerbündnisse des alten Deutschlands; nochmals versucht, größtentheils auf ganz neue Ansichten gegründete Erläuterungen von August v. Wersebe, Landdrosten u., Erb- und Gerichtsherrn zu Meienburg. Hannover 1826. 4.

80) Ueber die Frage: Ob die in den ehemaligen Slawenländern gefundenen Urnen slawischen oder germanischen Ursprungs sind? Mit besonderer Rücksicht auf die Lausitz, in v. Ledeburs Archiv Bd. XV. S. 193.